

**Dritte Satzung**  
**zur Änderung der vorläufigen Studienordnung für**  
**den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fach-**  
**bereich der Universität Augsburg**  
**Vom 17. Oktober 1977**

Auf Grund von Art. 5 in Verbindung mit Art. 62 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 21. Dezember 1973 (GVBl S. 679, ber. 1974 S. 45), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 380), erläßt die Universität Augsburg folgende

Dritte Satzung zur Änderung der Vorläufigen Studienordnung für den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fachbereich der Universität Augsburg:

§ 1

Nummer 10. Satz 2 der Vorläufigen Studienordnung für den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fachbereich vom 2. Juli 1975 (KMBl II S. 623), zuletzt geändert durch Satzung vom 18. Januar 1977 (KMBl II S. 54), erhält folgende Fassung:

„Der Studiengang Wirtschaftspädagogik besteht bis zum 1. Oktober 1982. Nach dem Studienjahr 1977/78 sind keine Erstimmatrikulationen, nach dem Studienjahr 1979/80 keine Immatrikulationen für den Beginn des Hauptstudiums dieses Studiengangs möglich. Nach dem 1. Oktober 1982 werden keine erstmaligen Schlußprüfungen in diesem Studiengang abgenommen. Die Wiederholungsmöglichkeiten richten sich nach dem Prüfungsrecht.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität Augsburg vom 9. März 1977 und der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. September 1977 Nr. I B 4 - 6/45 018.

Augsburg, den 17. Oktober 1977

Prof. Dr. F. Köpfler  
Präsident

Diese Satzung wurde am 17. Oktober 1977 in der Universität niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 17. Oktober 1977 durch Anschlag in der Universität bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 17. Oktober 1977.

KMBl II 1977 S. 260

**Satzung**  
**über Zulassungsbeschränkungen an der**  
**Fachhochschule München im Sommersemester 1978**  
**Vom 22. November 1977**

Auf Grund des Art. 5 des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 21. Dezember 1973 — BayHSchG — (GVBl S. 670, ber. 1974 S. 45), geändert durch Gesetz vom 8. August 1974 (GVBl S. 383) in Verbindung mit Art. 2 Abs. 1 und Art. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 24. Mai 1973 (GVBl S. 261), geändert durch Art. 109 Abs. 5 BayHSchG, erläßt die Fachhochschule München folgende Satzung über Zulassungsbeschränkungen in den Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Sozialwesen im Sommersemester 1978.

§ 1

Bestimmungen für Studienanfänger

Im Sommersemester 1978 werden keine Studienanfänger aufgenommen.

Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Salvatorstraße 2, 8000 München 2. Druck und Verlag: Kommunaldrucken-Verlag J. Jehle München GmbH, Isoldenstr. 38, 8000 München 40, Postfach: 40 10 23, Telefon: Sammelruf 38 10 31. Erscheint in der Regel einmal monatlich (6 Hefte im Halbjahr). Bezugspreis 18,— DM halbjährlich. Bestellungen bei den Postanstalten. Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie 2 Monate vor Halbjahresende beim Verlag eingegangen sind. Diese Zeit wird benötigt, um die Formalitäten bei der Post zu erledigen. Einzelnummern telefonisch und schriftlich nur beim Verlag erhältlich, Barverkauf: Barer Str. 32. Postscheckkonto München 116 63-807.

Preis der vorliegenden Nummer 3,15 DM + 5,5 % MwSt. und Porto.

§ 2

Bestimmungen für höhere Fachsemester

(1) Bewerber für das 2., 4., 6. und 8. Semester in der Fachrichtung Sozialwesen werden im Sommersemester 1978 nur zugelassen, wenn hierdurch die tatsächliche Zahl der in diesen Semestern vorhandenen Studenten folgende Grenzzahlen nicht überschreitet:

für das 2. Semester	210
für das 4. Semester	210
für das 6. Semester	245
für das 8. Semester	180

(2) Bewerber für das 2. Semester in den Fachrichtungen Maschinenbau und Fahrzeugtechnik werden nur zugelassen, wenn hierdurch die tatsächliche Zahl der in diesen Semestern vorhandenen Studenten folgende Grenzzahl nicht überschreitet:

für das 2. Semester Maschinenbau	150
für das 2. Semester Fahrzeugtechnik	170

(3) Für höhere Semester der in Absatz (2) genannten Fachrichtungen bestehen keine Zulassungsbeschränkungen.

§ 3

Zurechnung

Für die Zurechnung zu einem bestimmten Semester ist nicht die Zahl der nachgewiesenen Semester, sondern der tatsächliche Stand des Studiums maßgebend.

§ 4

Gaststudierende

In der Fachrichtung Sozialwesen werden keine Gaststudierende zugelassen. In den anderen in § 1 Abs. 2 genannten Fachrichtungen werden Gaststudierende nur zugelassen, wenn sie keine Laborplätze oder andere feste Arbeitsplätze an der Fachhochschule München benötigen.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 15. November 1977 in Kraft. Sie tritt am 30. September 1978 außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Fachhochschule München vom 6. Juli 1977.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat sein Einvernehmen mit Schreiben vom 22. November 1977 Nr. IV/9 - 3 a/138 780 erklärt.

München, den 22. November 1977

Dr. Keßler  
Präsident

Die Satzung wurde am 22. November 1977 in der Fachhochschule München niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 22. November 1977 durch Anschlag in der Fachhochschule München bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 22. November 1977.

KMBl II 1977 S. 260

**Berichtigung**

Die Diplomprüfungsordnung für Studierende der Geologie-Paläontologie im Fachbereich Geowissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 20. Juli 1977 (KMBl II S. 192) ist wie folgt zu berichtigen:

In § 7 Abs. 1 Buchst. d ist nach „Physikalisches Praktikum“ in einer neuen Zeile „Anorganisch-Chemisches Praktikum“ einzufügen.

